

Aus der Zeitschrift: „Humane Schule“

Da geht nur Satire

„Duisburg. Gesamtschule. Sozialer Brennpunkt. Permanenter Löscheinsatz. Da geht nur Satire.“ So erklärt der Autor von „Hitzefrei!“ die Motivation zur Entstehung seiner Texte. Peter Borjans-Heuser war, als er dieses Buch samt zugehöriger CD verfasste, Leiter der Duisburger Gesamtschule „Globus am Dellplatz“. Mittlerweile befindet er sich im hart erlöschten und wohl verdienten vorzeitigen Ruhestand.

Hart erlöscht? Ja sicher: „Ich war Feuerlöscharbeiter, weil's im Brennpunkt nämlich brennt.“

Im Brennpunkt sieht das Schulleben anders aus als in der heilen Welt. Was PISA und die danach folgenden Reformen an der Basis anrichten, hat Borjans-Heuser mit Sprachbildern u.a. aus der Landwirtschaft verarbeitet: Schüler als qualitätsgestempelte, exakt sortierte Eier; das Schulwesen als kranke Kuh, die vom immer genaueren Messen der Milchmenge nicht gesund wird – und letztlich notgeschlachtet werden muss; das reformierte Bildungswesen als Zombie.

Auf zehn Kapitel sind die Gedichte verteilt, die alle wesentlichen Aspekte des Schulalltags aufgreifen: Lehrertypen und das Lehrerbild in der Öffentlichkeit; Jugendmoden und Schülereinstellungen; Unterricht und außerunterrichtliches Schulleben; Regularien, Rituale, methodische Moden u.v.m. Alle bekommen sie ihr Fett weg, ob die Mutter, die beim Elternsprechtag weder ihr Kind noch den Lehrer zu Wort kommen lässt; ob Schüler in ihren Rapperhosen oder mit Bildschirm-Entzugerscheinungen bei der Klassenfahrt; ob vermeintliche Superlehrer oder Lehrers Doppelmoral. Es fehlt auch nicht an Selbstironie, etwa wenn der Direktor einer Schülerin den Vertretungsplan zeigt, weil kein Lehrer in der Klasse ist – und dann feststellt, dass er selber jetzt dort zur Vertretung sein müsste. Und natürlich bleibt auch die ironische Systemkritik nicht aus, beispielsweise in Bezug auf die vergleichende Ziffernbenotung oder die Vielfalt des Schulwesens im deutschen Föderalismus.

Borjans-Heusers Texte zu lesen bereitet höchstes Vergnügen – nicht nur wegen der Inhalte, über die alle mit Schule Befassten immer wieder einmal selber ihren Spott ausgießen, sondern auch wegen des disziplinierten Umgangs mit Form und Reim. Statt platte Pointen zu produzieren, FORM-

uliert der Dichter in Wilhelm-Busch-Manier, freilich ohne ihn zu kopieren. Dadurch bleiben die Aussagen des „Feuerlöscharbeiters“ heiter und vermeiden die Bitterkeit, die sich allzu leicht einstellt, wenn man im Brennpunkt verheizt wird. Die Satire gewinnt durch die ironische Distanz, und der Kontrast zwischen milder Form und scharfer Aussage aktiviert den Leser zum Nach-, Mit- und Weiterdenken. Deswegen eignen sich diese Gedichte auch über die vergnügliche Feierabendlektüre hinaus als Impulse für Unterricht, Elternarbeit und Fortbildung.

Vergnügen, Erbauung wie intellektuelle Auseinandersetzung lösen Borjans-Heusers Texte allerdings auch als Lieder aus. Die dem Buch beiliegende CD enthält 11 erdige Rhythm'n-Blues-Stücke, deren fetzige musikalische Gestaltung Gerd Debring verantwortet.

„Meine Gedichte erheben keinerlei Anspruch auf abgehobene poetische Feierlichkeit. Sie sind für den alltäglichen hemmungslosen Gebrauch bestimmt“, schreibt Peter Borjans-Heuser im Vorwort. Es ist diesem Buch zu wünschen, dass es hemmungslos gekauft und gebraucht und sein Autor vielfach zu Lesungen eingeladen wird – auch Lachen ist „Bewegung von unten“!

Quelle: Detlef Träbert, Vorsitzender des Vereins "Aktion Humane Schule" (Internet: AHS) als Vorabdruck mit Erlaubnis des Autors aus der Oktoberausgabe des Vereinsblattes (Auflage 4000) "Humane Schule". © 25. August 2008 by Dipl.-Päd. Detlef Träbert, Rathausplatz 8 – 53859 Niederkassel (Tel.: 0 22 08 / 90 19 89, Fax: 90 99 43)